Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 7 (1900)

**Heft:** 10

Rubrik: Pädagogische Beschlüsse

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wollen euch toten, oder verstummeln, begleitet mit einigen Beispielen, wird genügen.

Glücklich die Schule, an welcher der Geist christl. Zucht, besonders strenger Disziplin, das Bemühen herrscht, die jungen Leute zu geordneter andauernder, unermüdeter Tätigkeit zu drängen, an welcher die Lehrkraft es versteht, die geistige Arbeit durch Milde und Liebe angenehm und anregend zu machen, wo die Kinder selbst in der Erholung unter Aufsicht sind, und glücklich die Schule, wo ferner auch die Wahrnung und Belehrung die jungen Leute begleitet ins Leben.

Willst du segnen, lehr ein Kind, Aus dem Körnlein werden Ühren, Wie dein Körnlein war gesinnt, Wird das Brot die Welt einst nähren.

(Shluß folgt.)

# Bädagogische Beschlüsse.

1. lleber bie Unterrichtszeit in ben Fortbilbungschulen hat ber preugische Minister für Sandel und Gewerbe unterm 3. Februar b. 3. folgende Berfügung erlaffen: "Der von ber Sanbelstammer in S. geaußerten Unficht, wonach grundfählich ber Unterricht in ben gewerblichen Fortbilbungs. schulen in die Abendstunden zu verlegen sei, vermag ich nicht beizutreten. Für bie Bestimmung ber Unterrichtszeit muß in erster Linie bie Erwägung maßgebend sein, daß die Schüler, wenn fie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen sollen, nicht geiftig und forperlich ermubet fein burfen. Dies ift aber bei ber im Sandwerk burchweg üblichen Lange ber täglichen Arbeitsschicht bei bem größten Teil ber jungen Leute in ben fpateren Abenbstunden ber Fall. Darum find auch erfahrungsgemäß die Lehrerfolge um fo geringer und die Unaufmerksamkeit um fo größer, je spater bie Unterrichtsftunden liegen. Auf ben von ber Sanbelstammer vom Abentunterricht erhofften Borteil, bag er bie jungen Leute vom Unfugtreiben abhalten werbe, ift feineswegs mit Sicherheit zu rechnen. ift verschiedentlich barüber getlagt worden, daß bie Fortbilbungsschüler, wenn fie im Dunkeln von ber Schule nach Saufe gingen, befonders zu Ausschreitungen geneigt maren. Im allgemeinen wird bemnach babin zu ftreben fein, bag ber Fortbilbungsschulunterricht in die Nachmittags- ober früheren Abendstunden gelegt Eine für jeden Gingelfall paffende Regel wird fich indes taum aufftellen laffen, ba bie örtlichen Berhaltniffe, unter Umftanben auch bie Berhaltniffe einzelner Gewerbe (z. B. ber Bader, Gaftwirte, Barbiere) mit in Betracht gezogen werben muffen. In keinem Falle sollte jeboch nach 9 11hr abends noch Unterricht stattfinden. Als zwedmäßig und nachahmenswert tann die vom Magistrat ber Stadt Magdeburg im Einvernehmen mit ben Innungevorständen getroffene Unordnung bezeichnet werben, wonach ber Fortbilbungeunterricht nicht spater als von 5-7 Uhr nachmittags stattfinden foll."

2. Jur Schulaufsichtsfrage saßte ber rheinische Lehrertag in Krefeld einstimmig folgende Resolution: "Der Lehrertag hofft zuversichtlich, daß die königlich preußische Regierung allen Versuchen, die staatliche Schulaufsicht im Hauptamte zu Gunften der nebenamtlichen zurückzudrängen, entschieden entgegentreten und den Grundsat sachlicher Schulaufsicht zur Geltung bringen wird."

3. Wie der "Fränt. Kurier" wissen nill, sollen in den letten Monaten des vorigen Jahres aus dem Kultusministerium in München zwei Verfügungen an die Kreisregierungen ergangen sein, von denen die eine sich mit der Besoldungssache der Lehrer besaste, die ander die Verleihung des Oberlehrertitels an Volksschullehrer zum Gegenstand hatte. In der ersten Verfügung soll es heißen: "Ein Mindestgehalt von 1200 Mart sei für Volksschullehrer genügend; das Verlangen der Landlehrer gehe nicht weiter; höher strebende Wünsche seien ihnen nur von den städtischen Führern beigebracht worden." Die zweite Verfügung soll eine Aufsorderung seitens des Kultusministeriums an die Kreisregierungen enthalten haben, Vorschläge für Verleihung von Reujahrsauszeichnungen an Volksschullehrer zu machen, aber hauptsächlich Lehrer vom Lande und nur solche Lehrer vorzuschlagen, die sich nicht agitatorisch um die Verbesserung der Lehrer hervorzetan haben.

## Aus dem Missionsgebiet.

China. Die Zahl ber Katechumenen ist ständig im Wachsen, weshalb immer mehr Schulen zu errichten und Grundstücke für Neubauten zu kaufen sind.

In Süb-Schantung befinden sich folgende Schulen: Großes Seminar in Tsining mit 4 Alumnen, kleines Seminar in Puoly mit 15 Zöglingen, eine Ratechistenschule in Tsining mit 50 Schülern, 14 höhere chinesische Schulen mit 225 Schülern, 143 Volksschulen mit 1539 Anaben und 422 Mädchen. Lehrer und Ratechisten gibt es 239.

Worderindien gablt 24 Lehranftalten und Schulen mit 209 Behrern

und Lehrerinnen und 5473 3öglingen.

Zritisch- Aordamerika. Die Mission am Lac d'Onion besteht seit 10 Jahren. Die Schwestern haben ein Pensionat mit 63 Kindern. Die Regierung gewährt für die Kristinder eine jährliche Unterstühung, was aber nicht genügt.

Forderindien zählt 2562 Elementarschulen mit 145,441 Kindern, 46 Seminarien mit 2192 Alumnen und Zöglingen, 162 Waisenhäuser mit 9874 Kindern. Es sinden sich 826 europäische Missionare, 1580 einheimische Priester

und 2381 Schwestern. So melbet bas Mabras Directory für 1900.

Songkong hat ein Afpl für arme, blinde, verkrüppelte, blobfinnige, verrückte Frauen, etwa 100 an der Zahl, dann die Schulen für 70 Waisenmadchen

und etwa 200 Externe.

Die französischen Jesuiten in Zikawei (Riangnan) find vor einiger Beit in ben Besit einer Pentateuch-Handschrift gelangt. Sie wurde in ber Proving Sonan um 4000 Taels erworben. Es ift eine Rolle von 36 m Lange und 0,50 m Breite aus folib ausammengenahtem Schafsleber. Die Hanbichrift beginnt mit der Genesis und schließt mit dem Deuteronomium ab. Sie ist mit einer Rohrfeder (calamus) sehr sauber mit ziemlich schwarzer Tinte geschrieben ohne Vokalzeichen und umfaßt 238 ungleiche Rolonnen von je 49 Horizontallinien. Die Baute find weiß, gut erhalten, fest und bauerhaft; einige Stude scheinen neuer und wohl fpater eingesett zu fein. Bloß am Ende einiger Rolonnen ift bie Sanbichrift hie und ba etwas ichabhaft. Ausrabierungen, Rorretturen, Einschiebsel find selten. Wahrscheinlich handelt es sich um eines jener zwölf Exemplare, von beren Existenz im Lande Rai-fong.fu (Honan) bereits P. Gozani S. J. (1710) Melbung tut. Sieben ober acht murden schon 1850 erworben und befinden fich meift in England. Gin Exemplar besitt die Bibliothet bes anglikanischen Bischofs in Hongkong, ein anderes die Universitätsbibliothek von Pale in den Bereinigten Staaten. Das neu erworbene soll zu eingehenderem Studium nach Frankreich kommen. Die alten Jesuiten haben zwölf ähnliche Rollen, bie fich zu ihrer Zeit in ber Synagoge von Rai-fong-fu befanden, beschrieben.